

St. Florian, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. XI 59

Albin Czerny: Die Handschriften der Stiftsbibliothek St. Florian. Linz 1871, . [Digitalisat]

XI. 59.—XI. 62.**25**

roher Federzeichnung; darüber eine griechische Inschrift. Handschrift und Zeichnung aus dem XI. Jahrh.

XI. 59. Papierhandschrift des XV. Jahrh. 288 Blätter in 12°. Altes Eigenthum St. Florians.

1) Bl. 1^a—287^a. Flores doctorum de diversis materiis secundum ordinem alphabeticum Bl. 287^a steht am Ende: Anno domini 1461. 2) Bl. 287^b—288^b. Quaedam formularia in usum parochi alicujus Florianensis nomine Stephani. 3) Bl. 288^b. De effectibus balsami, cerae et chrisomatis. Metrisch. Es beginnt: Balsamum et cera munda cum crismatis unda etc.

XI. 60. Papierhandschrift des XV. Jahrh. 93 Blätter in 12°. Alter Eigenthümer unbekannt.

Argumenta librorum Vet. et Novi Testamenti, metrice. Der Prolog beginnt: Sicut ex adjuncto accepi etc. Bl. 7^a. Astra polum juncta terra etc.

XI. 60 A. Pergamenthandschrift des XVII. Jahrh. 14 Blätter in 12°. Alter Eigenthümer unbekannt.

Mehrere Psalmen Davids. Es sind 10 an der Zahl. Jede Seite ist eingefasst von der in Gold und Farben dargestellten Kette des goldenen Vliesses, über welcher sich eine Krone mit Zepter und Schwert, Lorbeer- und Olivenzweig befindet. Die Ecken einer jeden Seite sind mit verschiedenen Blumen geschmückt. Das Buch scheint einer sehr hohen Person gehört zu haben. Bl. 15^a—16^b sind von Papier und enthalten Veranlassung und Inhalt der einzelnen Psalmen in italienischer Sprache. Der gleichzeitige Einband ist von grünem Sammet.

XI. 61. Pergamenthandschrift des XIV. Jahrh. 160 Blätter in 2°. Altes Eigenthum St. Florians.

Beati Bernardi abbatis Claraevallensis opuscula ab Anonymo excerpta. Der Codex ist mit grosser Sorgfalt geschrieben und enthält viele schöne Initialen. Anfang: Cum non essem alicui exercitio etc. Von anderer Hand steht am obern Rande: Epytaphium beati Bernardi. Iste fuit, per quem patuit, doctrina sophye. Praeco dei, doctor fidei, citharista Marie. Bl. 160^b und das vordere Vorsetzblatt enthalten zahlreiche kurze Gedächtnisverse grösstentheils religiösen Inhalts aus dem XV. Jahrh. Auf dem Blatt, welches an dem vorderen Deckel angeklebt ist, befinden sich Excerpte aus Bernardus und Wetterregeln aus dem XIV. Jahrh.

XI. 62. Papierhandschrift des XV. Jahrh. 286 Blätter in 2°. 2 Spalten. Altes Eigenthum St. Florians.

1) Bl. 1^a—269^b. Origenis omelie super pentateuchum. Anfang der 1. Homilie: In principio creavit deus celum et terram. Quod est principium omnium nisi dominus noster etc. Die Handschrift enthält die Homilien in die 4 ersten Bücher Mosis. Bl. 278^a—285^a enthalten das Register.

2) Bl. 270^a—272^b. Andreas de Boemicali proda: De corpore et sanguine Christi tractatus. Zuschrift: Reverendissimo in Christo patri

St. Florian, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. XI 59

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=27719

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:

[OLIVER - Online manuscript description \(HMML\)](#)